

# «Du darfst Dir an mir nicht das grosse Beispiel nehmen!»

Gestern abend Eröffnung der Ausstellung «Anton Frommelt 1895–1975. Der Maler und Kunstvermittler» in der Staatlichen Kunstsammlung Vaduz



Fachmänner und Anton Frommelt-Freunde im Gespräch. (v.l.n.r.) Dr. Georg Malin, Ralph Kellenberger, Martin Frommelt und Robert Allgäuer.



Sehr reges Interesse an der Eröffnung der Ausstellung «Anton Frommelt 1895-1975 Der Maler und Kunstvermittler.» (Bilder: bs)

(k.h.) – «Du darfst Dir an mir nicht das grosse Beispiel nehmen» so Anton Frommelt einst zu seinem Schüler Martin Frommelt. Dennoch kann er als beispielhafte Persönlichkeit, als Mensch unter Menschen, der ein facettenreiches und vielbeachtetes Leben führte, bezeichnet werden.

Gestern abend lud die Staatliche

Kunstsammlung Vaduz in Zusammenarbeit mit der Kanonikus Frommelt Stiftung zur Eröffnung der Ausstellung: «Anton Frommelt 1895–1975. Der Maler und Kunstvermittler».

Nach einführenden Worten von Dr. Georg Malin, oblag es Fürstl. Rat Robert Allgäuer, die Laudatio auf Kanonikus Anton Frommelt zu halten. Es gelang

ihm, die Besucherinnen und Besucher in die Welt und das Leben des Anton Frommelt zu entführen, sie dafür zu begeistern. «Anton Frommelt: Seelsorger oder Regierungsrat, Naturheiler oder Landtagspräsident, Maler oder Historiker, Kunsterzieher und Kunstvermittler oder Krisenmanager, Briefmarkenchef und Briefmarkengestalter oder Archäologe,

Schulkommissär oder Geologe, Photograph oder künstlerischer Berater?» Es ist schnell klar, dass diese kontradiktorische Fragestellung von Ralph Kellenberger, im sehr umfangreichen Katalog zur Ausstellung, den Facettenreichtum der Person Anton Frommelts auszeichnet und ehrt. Ein Mensch unter Menschen für Menschen – ein Frommelt.